

# Praktikum



## ALFOSA

### Anleitungsforschung in der Sozialen Arbeit



#### Einleitung

Fachkräfte der Sozialen Arbeit sind für verschiedenste gesellschaftliche Probleme zuständig. Sie agieren als Vermittler\*innen zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und den individuellen Situationen derer, die Unterstützung in Anspruch nehmen möchten. Im Rahmen des Studiums der Sozialen Arbeit ist eine 800 Stunden umfassende Praxisphase für die staatliche Anerkennung der Berufstätigkeit notwendig. Bei diesem essenziellen Meilenstein der Ausbildung werden die Studierenden von Praxisanleiter\*innen begleitet. Dabei handelt es sich um Fachkräfte, die ebenfalls Soziale Arbeit studiert haben.

#### Ausgangslage

Die Praxisphase konfrontiert die angehenden Studierenden erstmals mit den Herausforderungen der Berufstätigkeit. Sie bildet das Zentrum der Entwicklung einer professionellen Identität als Sozialarbeiter\*in. Zweifelsohne kommt es in dieser Entwicklungsphase immer wieder zu Irritationen und Verunsicherungen, die von den Praxisanleiter\*innen bearbeitet und begleitet werden müssen. Obwohl die Praxisphase eine große Bedeutung für die Studierenden hat und enorme Anforderungen an die Praxisanleiter\*innen stellt, existiert derzeit keine einheitliche und verbindliche Qualifikationsverpflichtung für diese Berufsgruppe. Weder in der konzeptionellen Ausgestaltung noch in der Forschung kommt diesem Thema aktuell genug Bedeutung zu. Dadurch existieren in Deutschland keine einheitlichen Prinzipien im Hinblick auf notwendige Kompetenzen der Anleiter\*innen. Dies geht mit Risiken im Bezug auf die nationale und regionale Entwicklung der sozialen Arbeit einher.

#### Projektaufbau

Das Forschungsprojekt ist in drei Arbeitspakete aufgeteilt. In der ersten Phase systematisiert das Team den bisherigen Forschungsstand. Aus dem Fundus der bereits existierenden Literatur wird eine Stichwort-Matrix zur Systematisie-

rung der Ergebnisse gebildet. Im nächsten Schritt konzentriert sich das Projekt auf die Konzipierung und Durchführung der empirischen Erhebung. Qualitative Interviews mit Anleiter\*innen im Bereich der Schulsozialarbeit und aus sozialpsychiatrischen Feldern stehen dabei im Vordergrund. Ergänzend führen die Forschenden punktuelle Interviews mit Studierenden, um unterschiedliche Perspektiven auf gleiche Prozesse zu ermöglichen. Im dritten Arbeitspaket wird ein Kooperations- und Entwicklungsnetzwerk aufgebaut, um bestehende Kooperationsbeziehungen zu erweitern, Forschungsergebnisse zu teilen und Fragestellungen aus Forschung und Praxis in das Projekt zu integrieren.

#### Projektziele

Das Projekt soll einen wichtigen Beitrag leisten, die Qualifizierung von Anleiter\*innen zielgerichtet und verbindlich zu gestalten, sodass eine konstante Qualität der Betreuung gewährleistet wird. Die Kernfrage des Projekts lautet, welche Elemente der Praktikumsanleitung sich in verschiedenen Handlungsfeldern identifizieren lassen. In einem zweiten Schritt sollen diese Elemente konzeptionell gestaltet werden.

1. Entwicklung eines empirisch basierten Modells des Anleitungsprozesses. Dieses Modell soll Praxiseinrichtungen und Hochschulen zur Verfügung gestellt werden.
2. Bildung eines Netzwerks für Anleitungsforschung in der sozialen Arbeit (ALFOSA), bestehend aus Praxisinstitutionen, Dachverbänden und Forscher\*innen.
3. Weiterentwicklung der Qualifizierung von Praxisanleiter\*innen. Bestehende Qualifizierungsangebote werden an den Bedarf angepasst.

#### Projektleiter

Prof. Dr. Johannes Kloha  
Fakultät Sozialwissenschaften  
Technische Hochschule  
Nürnberg Georg Simon Ohm

#### Ansprechpartner

Prof. Dr. Johannes Kloha  
Tel.: +49 911 5880-2571  
johannes.kloha@  
th-nuernberg.de  
www.th-nuernberg.de

Laufzeit: 1.11.2022-31.10.2023  
Stand: Oktober/2023